

Strukturierter Sachbericht für Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke 20..

Gesamtzahl der Bögen 20..	0
Beendigung in 20..	0
Mehrfachkontakte Betroffene 20..	0
Einmalkontakte Betroffene 20..	0
Mehrfachkontakte Angehörige 20..	0
Einmalkontakte Angehörige 20..	0
Zählbare Kontakte 20.. (ohne Angehörige und Einmalkontakte)	0
Einrichtungstermine	0
Übernahmen 20..	0

Strukturierter Sachbericht für Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke

Strukturangaben

a. Allgemeine Angaben

Name des Dienstes:

Adresse:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Ansprechpartner:

Kategorie des Trägers

Träger des Dienstes:

Adresse:

Telefon:

Ansprechpartner:

b. Standortbeschreibung

Einzugsgebiet	Beratungsorte	Bevölkerungsanzahl	Bevölkerungsdichte /km ²

c. Personalangaben

Grundberuf	Stellenanteil VZ=1,0	Funktion	DRV anerkannte Zusatz-qualifikation (auch in Ausbildung)

Weitere Träger bzw. drittmittelfinanzierte Mitarbeiter/-innen pro BBS

Grundberuf	Stellenanteil VZ=1,0	Funktion	DRV anerkannte Zusatz-qualifikation (auch in Ausbildung)

d. Öffnungszeiten - Hauptstelle (1)

Wochentag	Zeit	Anmerkungen z.B. zusätzliche Sprechzeiten
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag		

d. Öffnungszeiten - Nebenstellen

Wochentag	Zeit	Anmerkungen
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag		

Fallzahlen

1. Fallzahlen und Geschlecht insgesamt

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Übernahmen nach 20..	0					
Zugänge 20..	0					
Beender 20..	0					
Übernahmen nach 20..	0					
Gesamt Betreuungen	0					

Zahl der Fälle - mit Einmalkontakten und Angehörigen

2. Nur Betroffene mit Mehrfachkontakten

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Übernahmen nach 20..						
Zugänge 20..						
Beender 20..						
Übernahmen nach 20..						
Gesamt Betreuungen						

Die Zeilen 1 + 2, sowie 3 + 4 ergänzen sich zu jeweils 100%

3. Nur Betroffene mit Einmalkontakten

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Übernahmen nach 20..						
Zugänge 20..						
Beender 20..						
Übernahmen nach 20..						
Gesamt Betreuungen						

Die Zeilen 1 + 2, sowie 3 + 4 ergänzen sich zu jeweils 100%

4. Nur Angehörige mit Mehrfachkontakten

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Übernahmen nach 20..						
Zugänge 20..						
Beender 20..						
Übernahmen nach 20..						
Gesamt Betreuungen						

Die Zeilen 1 + 2, sowie 3 + 4 ergänzen sich zu jeweils 100%

5. Nur Angehörige mit Einmalkontakten

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Übernahmen nach 20..						
Zugänge 20..						
Beender 20..						
Übernahmen nach 20..						
Gesamt Betreuungen						

Die Zeilen 1 + 2, sowie 3 + 4 ergänzen sich zu jeweils 100%

6. Angehöriger kommt als

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Partner						
Kind						
Geschwister						
Eltern(teil)						
Andere						
Gesamt						

7. Problem aus Sicht des Angehörigen

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Konsum von Alkohol						
Konsum von Opioiden						
Konsum von Cannabinoiden						
Konsum von Hypnotika/ Sedativa						
Konsum von Kokain						
Konsum von Amphetaminen/ Stimulantien						
Konsum von Halluzinogenen						
Konsum von Tabak						
Konsum von Inhalantien/ flüchtigen Lösungsmitteln						
Konsum von sonstigen Substanzen/ multipler Substanzkonsum						
Glücksspielen						
Mediennutzung						
Essverhalten						
Sonstiges						

8. Wenn Person im sozialen Umfeld: Hatte die Beratungsstelle Kontakt zu dem dazugehörigen Betroffenen?

	Gesamt	
	Anzahl	Prozent

Keine Angabe		
Nein		
Ja		

Betreuungen im Auswertungsjahr

Alter, Geschlecht & Diagnose (ohne Angehörige und Einmalkontakte)

9. Altersverteilung und Geschlecht

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<= 13						
14 - 17						
18 - 21						
22 - 25						
26 - 27						
28 - 37						
38 - 47						
48 - 57						
58 - 67						
68+						
Gesamt						

10. Lebenssituation

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Partnerschaft						
Alleinlebend						

11. wenn nicht alleinlebend, lebt zusammen mit

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Partner/in						
Kind(ern)						
Eltern(teil)						
sonstiger/n Bezugsperson/en						
sonstiger/n Person/en						

12. Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung

	Anzahl	Prozent
Keine Angabe		
Nein		
Ja		

* nur weibliche Klientinnen

13. Angaben zu Klienten mit Kindern

	Gesamt		Männlich		Weiblich		Ohne Angabe	
	Anzahl	Zeilen Prozent	Anzahl	Zeilen Prozent	Anzahl	Zeilen Prozent	Anzahl	Zeilen Prozent
Klienten insgesamt								
Mit eigenen Kindern insgesamt								
Mit eigenen minderjährigen Kindern								

Mit minderjährigen Kindern im Haushalt insgesamt									
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

N = Betreuungen ohne Einmalkontakte und Angehörige - Mehrfachnennung

14. Alter der minderjährigen Kinder im Haushalt

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
Gesamt						

15. Erwerbssituation (am Tag vor Betreuungsbeginn)

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Auszubildender						
Arbeiter/ Angestellter/ Beamter						
Selbständiger/ Freiberufler						
Sonstige Erwerbstätige (z.B. mithelfende Familienangehörige, Personen in besonderen Dienstverhältnissen						
In Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand						
In beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)						
Arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)						

Arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)						
Schüler/in/Studierender						
Hausfrau / Hausmann						
Rentner / Pensionär						
Sonstige Nichterwerbspersonen (mit Bezug von Leistungen nach SGB XII)						
Sonstige Nichterwerbspersonen (ohne Bezug von Leistungen nach SGB XII)						
Gesamt						

16. Problematische Schulden

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Keine Schulden						
Bis 10.000 Euro						
Bis 25.000 Euro						
Bis 50.000 Euro						
Über 50.000 Euro						
Gesamt						

Konsummuster und suchtbezogene Problembereiche

17. Konsum von psychotropen Substanzen (Lebenszeitprävalenz)

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alkohol						
Heroin						
Methadon						
Buprenorphin						
Fentanyl						
Andere opiathaltige Mittel / Opioide						
Cannabis						
Andere/Synthetische Cannabinoide						
Barbiturate						
Benzodiazepine						
GHB / GBL						
Andere Sedativa/ Hypnotika						
Kokain						

Crack						
Amphetamine						
Metamphetamine (Crystal)						
MDMA und weitere verwandte Substanzen (Ecstasy)						
Synthetische Cathinone						
Andere Stimulanzien						
LSD						
Mescaline						
Ketamin						
Andere Halluzinogene						
Tabak						
Flüchtige Lösungsmittel						
Neue psychoaktive Substanzen NPS						
Andere psychotrope Substanzen						
Polyvalentes Konsummuster						
Gesamt						

Ohne Angehörige und Einmalkontakte
Mehrfachnennungen möglich!

18. Hauptsubstanz

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alkohol						
Heroin						
Methadon						
Buprenorphin						
Fentanyl						
Andere Opiathaltige Mittel / Opioide						
Cannabis						
Andere/Synthetische Cannabinoide						
Barbiturate						
Benzodiazepine						
GHB / GBL						
Andere Sedativa /Hypnotika						
Kokain						
Crack						
Amphetamine						
Metamphetamine (Crystal)						
MDMA und weitere verwandte Substanzen (Ecstasy)						

Synthetische Cathinone						
Andere Stimulanzien						
LSD						
Mescaline						
Ketamin						
Andere Halluzinogene						
Tabak						
Flüchtige Lösungsmittel						
Neue psychoaktive Substanzen NPS						
Andere psychotrope Substanzen						
Polyvalentes Konsummuster						
Gesamt						

19. Primäre Abhängigkeit

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
keine Angabe						
Alkohol Abhängigkeit						
Opioide Abhängigkeit						
Cannabinoide Abhängigkeit						
Sedativa / Hypnotika Abhängigkeit						
Kokain Abhängigkeit						
Andere Stimulanzien Abhängigkeit						
Halluzinogene Abhängigkeit						
Tabak Abhängigkeit						
Flüchtige Lösungsmittel Abhängigkeit						
Multipler Substanzgebrauch oder Konsum anderer psychotroper Substanzen - Abhängigkeit						
Pathologisches Glücksspielen						
Exzessive Mediennutzung						
Essstörungen						

Gesamt						
--------	--	--	--	--	--	--

20. Primärer Schädlicher Gebrauch

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
keine Angabe						
Alkohol Missbrauch						
Opiode Missbrauch						
Cannabinoide Missbrauch						
Sedativa / Hypnotika Missbrauch						
Kokain Missbrauch						
Andere Stimulanzien Missbrauch						
Halluzinogene Missbrauch						
Tabak Missbrauch						
Flüchtige Lösungsmittel Missbrauch						
Multipler Substanzgebrauch oder Konsum anderer psychotroper Substanzen - Missbrauch						
Gesamt						

Glücksspielverhalten

21. Hauptspielform bei Hauptdiagnose Pathologisches Glücksspielen

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Terrestrisch						
Geldspielautomaten in Spielhallen (terrestrisch)						
Geldspielautomaten in der Gastronomie						
Kleines Spiel in der Spielbank (terrestrisch)						
Großes Spiel in der Spielbank (terrestrisch)						
Sportwetten (terrestrisch)						
Pferdewetten (terrestrisch)						

Lotterien (terrestrisch)						
Andere (terrestrisch)						
Online (über das Internet)						
Automatenspiel (Geld-/ Glücksspielautomaten) (Online/Internet)						
Casinospiele (großes Spiel in der Spielbank, mit Ausnahme von Poker) (Online/Internet)						
Poker (Online/Internet)						
Sportwetten (Online/Internet)						
Pferdewetten (Online/Internet)						
Lotterien (Online/Internet)						
Andere (Online/Internet)						
Polyvalentes Spielmuster						
Gesamt						

Exzessive Mediennutzung

22. Hauptnutzungsform

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
Gamen						
Chatten						
Surfen						
Sonstiges						
Polyvalente Tätigkeit						
Gesamt						

23. Liegt Diagnose nach ICD-10 in Bezug auf Exzessive Mediennutzung vor?

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe						
F63.8 Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle						
F68.8. Sonstige näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung						
Gesamt						

Maßnahmen und Interventionen

24. Auswertung der Maßnahmen

	Anzahl	Prozent
Prävention und Frühintervention		
Beratung und Betreuung insgesamt		
davon Niederschwellige Hilfen		
davon Sucht- und Drogenberatung		
davon Psychosoziale Begleitung Substituierter		
davon Sozialpsychiatrische Betreuung		
Suchtbehandlung insgesamt		
davon ambulante Medizinische Rehabilitation		
davon unter Substitution		
davon als Teil einer Kombibehandlung		
Kombibehandlung (Reha-) Nachsorge		

Betreuungen ohne Angehörige und Einmalkontakte!

25. Auswertung der Kontaktkodierungen

	Summe	Maximum	Median	Mittelwert	Std.Abw.
Zählbarer Kontakt					
Einzelgespräch					
Gruppengespräch					
Termin intern					
Termin extern					
amb. Reha: Therapie					
amb. Reha: Nachsorge					

Betreuungen ohne Angehörige und Einmalkontakte!

26. Erfolgte eine Kooperation während der Betreuung/Behandlung (im Sinne einer Mitbetreuung oder eines

	Anzahl	Prozent
Keine Angabe		
Nein		
Ja		
Gesamt		

27. Kooperationspartner während der Betreuung/Behandlung

	Anzahl	Prozent
Soziales Umfeld		
Selbsthilfe		
Arbeitgeber, Betrieb, Schule		
Ärztliche Praxis		
Psychotherapeutische Praxis		
Allgemeines Krankenhaus		
Einrichtung der Akutbehandlung		
Psychiatrisches Krankenhaus		
Ambulante Suchthilfeeinrichtung		
Stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption)		
Sozialtherapeutische Einrichtung		
Andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-Familien-Erziehungsberatung, sozialpsychiatrischer Dienst)		
Schuldnerberatung		
Einrichtung der Jugendhilfe		
Jugendamt		
Einrichtung der Altenhilfe		
Wohnungslosenhilfe		
Agentur für Arbeit/Jobcenter		
Polizei/Justiz/Bewährungshilfe		
Einrichtung im Präventionssektor		
Kosten-/Leistungsträger		
Sonstige Einrichtung/Institution		
Gesamt		

Abschlussdaten

28. Anzahl der Klienten mit verbindlicher Kontaktherstellung zu einer Selbsthilfegruppe

Männlich		Weiblich		Gesamt	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent

* Kontakt zwischen Klient/-in und Selbsthilfegruppe wurde erfolgreich gefördert/vermittelt

29. Anzahl der Klienten, die im Laufe der Betreuung eine Selbsthilfegruppe besucht haben

Suchtberatung im Betrieb								
Arbeitsmarktorientierte Beratung								
Beschäftigung								
Qualifizierung								
Arbeitsförderung								
Berufliche Rehabilitation								
Beschäftigung für behinderte Menschen								
Suchtbehandlung								
Entgiftung								
Qualifizierter Entzug								
Medikamentöse Rückfallprophylaxe								
Ambulante Opiatsubstitution								
Ambulante medizinische Rehabilitation								
Ambulante medizinische Rehabilitation als Teil einer Kombibehandlung								
Ganztägig ambulante Rehabilitation								
Ganztägig ambulante Rehabilitation als Teil einer Kombibehandlung								
Stationäre Medizinische Rehabilitation								
Stationäre Medizinische Rehabilitation als Teil einer Kombibehandlung								
Adaption								
Adaption als Teil einer Kombibehandlung								
Kombibehandlung (Reha-)Nachsorge								
Ambulante Entlassform								
Ganztägig ambulante Entlassform								
Wechsel in die Ambulante Behandlungsform								
Eingliederungshilfe								

Ambulant Betreutes Wohnen								
Stationäres Sozialtherapeutisches Wohnen								
Übergangswohnen								
Tagesstrukturierende Maßnahmen								
Justiz								
Medizinische Versorgung im Justizvollzug								
Suchtberatung im Justizvollzug								
Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach §64 StGB)								
Eingliederung nach Haft								
Altenhilfe und Pflege								
Ambulante und stationäre Altenhilfe								
Hilfen für Pflegebedürftige								
Gesamt								

Mehrfachnennungen möglich!

32. BB17 Einrichtungsleistungen

Leistungen	Anzahl	Anzahl Teilnehmer
Externe und interne Informationsveranstaltung für Klienten (eigene und unterstützte)		
Multiplikatorenschulung (eigene und unterstützte, z.B. in Schule, Jugend, Gesundheit, Prävention, Jobcenter)		
Fallkonferenz / Hilfeplangespräch		
Regionale Gremien (PSAG / fachliche Arbeitskreise, Koopera		
Überregionale Gremien (BLS e.V., Verbände, LSK, LAG Prä		
Fallsupervision (klientenbezogen)		
Teamberatung und Teamsupervision		
Qualitätsmanagement (AGs, Qualitätszirkel, etc.)		
Teilnahme an Fort- u. Weiterbildungen, Tagungen (je Arbeits		
Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Akquise, Flyer u.a.)		
Zusammenarbeit mit Selbsthilfe		
Organisierte /durchgeführte/unterstützte Projekte (z.B. Aktionstage, Suchtparcours, Aktionswoche Alkohol etc.)		